

Arbeitskreisprotokoll: 02
Datum - Uhrzeit: 07.05.2008 - 18.00 Uhr
Ort: Gasthaus Borgerding Frye
Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Herr Kurzbach eröffnet die 2.Arbeitskreissitzung mit einer Stellungnahme als Vorsitzender des Arbeitskreises. Er bekräftigt seinen Willen, die Dorferneuerungsplanung zu einem erfolgreichen Vorhaben in Spreda und Deindrup zu machen und möchte daher möglichst viele Bewohner teilhaben lassen. Es ist u. a. vorgesehen, möglichst viele Bürger der Ortschaften in den Planungsprozess einzubeziehen und zu informieren. Im Gespräch ist die Verteilung der Infos durch Jugendliche oder ggf. als Beilage zum „Sonntagsblatt“. Ebenfalls ist die Veröffentlichung auf der Homepage

„www.deindrup.com“

geplant. Herr Kolhoff weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass alle Infos zur Dorferneuerung auch unter

www.kolhoff-landschaftsarchitekten.de

zu bekommen sind.

Herr Kurzbach betont nochmals die Bedeutung und Chancen der Dorferneuerung als „Planung von Unten“, d. h. ausgehend von den Bewohnern der Ortschaften und berichtet von erfolgreich realisierten Vorhaben in zwei Ortschaften der Gemeinde Lindern.

Der Leiter des Planungsamtes der Stadt Vechta, Herr Scharein berichtet anschließend über den Ablauf eines Seminars zur Dorferneuerung durch den Amtshof Eicklingen. Er schlägt eine eintägige Veranstaltung in Langförden bei Borgerding-Frye vor, die ca. von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr dauern wird, mit einem anschließenden gemeinsamen Abendessen und Austauschmöglichkeiten mit den Referenten. Als Termin wird der

05.07.2008

vorgeschlagen. Herr Scharein klärt die Verfügbarkeit der Referenten für den geplanten Tag und eine Kostenübernahme.

Soweit vorhanden werden die Fragebogen der Mitglieder eingesammelt und vom Büro Nepke + Kolhoff bis zur nächsten Sitzung ausgewertet.

Herr Holtvogt berichtet vom Treffen der Spreaer Arbeitskreismitglieder am 14.04.2008 und stellt die Schwerpunkte vor, die thematisiert wurden:

- Die Instandsetzung der Brücke Spredaer Bach
- Die Errichtung einer offiziellen Bushaltestelle „Kirchwiesen“ an der Kreisstraße in Kombination mit einer neu zu gestaltenen Verkehrsberuhigung der Aufmündung „alte Dorfstraße“
- Die Instandsetzung der Haltestellen Moormann - Schwichteler Straße und Brackland - Loher Straße
- Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Loher Straße
- Die Anlage von Reitwegen, z. B. einer Route Spreda / Deindrup mit einer überregionalen Anbindung
- Eine Anbindung Borgerdings Mühle an einen Wanderweg, Anlage von Sitzecken
- Eine attraktivere Gestaltung des Apfelweges
- Die Neugestaltung des Teiches bei Christian Beneke

Schwichteler Straße:

- Die Pflanzung von Obstbäumen in vorhandene Lücken sowie im Bereich des Ortsausgangs Langförden, verbunden mit der Frage der Pflege
 - Die Einbindung des bestehenden und geplanten Regenrückhaltbeckens des Industriegebiets „Mittelwand“
- Weiterhin wurde diskutiert, ob jeder Haushalt in Spreda einen Baum pflanzt.

Thema war weiterhin die Wiederherstellung der Wegegrenzen und Bepflanzung unter Einbeziehung der Wegegenossenschaft, die Anlage von Biotopen in Zusammenarbeit mit den Jägern und die Frage, wie mit leer stehenden Gebäuden umgegangen werden soll.

Ebenfalls am o. a. Termin haben sich die Deindruper AK-Mitglieder getroffen und Schwerpunkte für die Ortschaft Spreda diskutiert.

Oberste Priorität hat demnach die Verlegung der Haltestelle an den Spelgenweg, möglichst unter Einbeziehung der dortigen Container.

Für die Alte Mühle, im Eigentum von Herrn Ripke, wurden verschiedene Varianten diskutiert:

Vermietung für Festlichkeiten, Versammlungsraum für Vereine, Backtage - da der alte Ofen noch vorhanden ist - , Ausstellungsraum oder Werkstatt, Mitnutzung durch den Sonnenhof, Dorfgemeinschaftshaus. Vorab sollte jedoch die Bausubstanz begutachtet werden.

Weitere Diskussionspunkte waren

- Ein neues Ortschild und die Lage - ggf. eine Doppelnutzung mit dem Ortschild von Spreda
- Die Gestaltung des Dreiecks Moormann / Lindeskoog als Platz für die Aufstellung von Weihnachts- und Pflanzbaum oder für einen Glockenturm
- Die Überdachung des Dorfplatzes und die Aufstellung der Marienstatue
- Die Pflanzung einer Hecke und kleiner Bäume entlang des Radweges
- Die Anlage eines Zebrastreifens im Bereich „Spelgenweg“ zur sicheren Erreichung der Bushaltestelle

Herr Schlotmann plädiert dafür, die Einwohner von Deindrup entscheiden zu lassen, ob sie im Bereich „Lindeskoog“ ein Ehrenmal errichten wollen. Das Für und Wider eines Ehrenmals wird anschließend im AK kontrovers diskutiert.

Die Deindruper Mitglieder des Arbeitskreises plädieren für einen vorzeitigen Beginn mit den Arbeiten an der Haltestelle „Spelgenweg“. Herr Kurzbach hat im Vorfeld Kontakt mit Frau Busdiecker vom GLL aufgenommen. Frau Busdiecker hat ihrerseits signalisiert, dass dies möglich ist,

- wenn es als erste Maßnahme beschlossen wird und
- wenn eine Gefährdung der Sicherheit für z. B. die Schulkinder vorliegt und
- dies entsprechend begründet werden kann.

Das Büro Nepke + Kolhoff wird voraussichtlich zur nächsten AK-Sitzung erste Pläne hierzu vorlegen; geklärt werden soll in diesem Zusammenhang eine Versenken der Container.

Anschließend erläutert Herr Kolhoff nochmals die einzelnen Schwerpunkte der Dorferneuerung. Herr Nepke erläutert die Vorgehensweise bei privaten Maßnahmen. Der Antrag auf Förderung erfolgt über die Stadt Vechta, diese initiiert ein Beratungsgespräch mit dem Dorfplaner und dem Antragsteller. Nach Bewilligung durch die GLL kann mit der Maßnahme

begonnen werden. Während sich öffentliche Maßnahmen auf das Kerngebiet der Dorferneuerung beschränken, sind private Maßnahmen bei landwirtschaftlichen Höfen in der gesamten Gemarkung Spreda und Deindrup möglich. Im Rahmen des Dorferneuerungsplans werden die alten landwirtschaftlichen Gebäude im Dorferneuerungsplan dargestellt.

Im weiteren Verlauf wird darüber diskutiert, ob es eine realistische Möglichkeit gibt, die Geschwindigkeit auf der Kreisstraße 257 zu reduzieren. Herr Scharein sieht hier durchaus Chancen, wenn, flankiert durch bauliche Maßnahmen hierzu klare Aussagen im Dorferneuerungsplan gemacht werden, da die Stadt Vechta als Untere Verkehrsbehörde solche Entscheidungen in Abstimmung mit dem Landkreis treffen kann.

Die anschließend von den Planern aufgezählten Schwerpunkte decken sich mit den bereits genannten. Mit Bezug auf die „Alte Mühle“ in Deindrup äußert Herr Scharein Bedenken, ob sich eine Sanierung rentiert, wenn diese nicht von Spreda mit genutzt wird. Herr Nepke verweist auf Dorfgemeinschaftshäuser in Georgsmarienhütte und Varnhorn in der Gemeind Visbek (Hof Batke), die unabhängig vom Standort sehr gut funktionieren. Herr Claus Holtvogt bringt als weiteren Aspekt für ein Dorfgemeinschaftshaus die Notwendigkeit eines Treffpunktes für Jugendliche an.

Herr Scharein berichtet vom dem Dorfgemeinschaftshaus in Holzhausen und bietet an, Informationen über deren Vorgehensweise und deren Erfahrungen zu besorgen.

Für die Brücke „Spredaer Bach“ werden von Herrn Kolhoff erste Skizzen gezeigt, wie eine neue Lösung aussehen könnte. Die AK-Mitglieder favorisieren die rechtwinklige Variante aus Mauerscheiben und Brüstungsgeländer mit Blick auf die Obstwiese. Herr Scharein regt an, die Mauerelemente als Pylone auszubilden um eine noch eindeutiger Torsituation zu erhalten, gibt aber auch zu bedenken, dass der Blick auf die Obstwiese nicht von Dauer sein muss, falls aufgrund eines Lückenschluss hier eine Bebauung geplant werden sollte.

Herr Nepke möchte das Thema Obst mehr mit Spreda verknüpfen und schlägt vor, bei einer künftigen Bebauung ggf. einen 20 Meter breiten Streifen von Bebauung frei zu halten um hier dauerhaft eine Obstwiese anlegen zu können. Die „alte Dorfstraße“ und eine Verkehrsberuhigung der Kreisstraße in diesem Bereich sind unabhängig von der Brückengestaltung zu sehen. Auf den breiten Seitenstreifen der „alten Dorfstraße“ ist ausreichend Platz für die Pflanzung von Obstgehölzen.

Abschließend wird entschieden, sich in der nächsten AK-Sitzung mit der Auswahl von den Schwerpunkten zu beschäftigen, die weiter vertieft werden sollen.

Die nächste Sitzung findet statt am 02.07.2008 um 18:00, diese Mal in **Borgerdings Mühle in Spreda**.

Für das Protokoll

Matthias Kolhoff

Anlage:

- Anwesenheitsliste
- Protokoll Treffen AK-Mitglieder Deindrup
- Protokoll Treffen AK-Mitglieder Spreda

Dorferneuerung Deindrup/Spreda

**Erstes außerplanmäßiges Treffen des Deindruper Arbeitskreises
in der Gaststätte „Marmaris“ am 14.04.2008 19.00 Uhr.**

Teilnehmer:

**R. Bothe, J. Büssing, G. Gerken, B. Heitkamp, C. Holtvogt,
H. Kurzbach, H. Ripke.**

Zu Beginn informierte H. Kurzbach über ein Gespräch mit Herrn Scharein vom Planungsamt Vechta. Herr Scharein will versuchen das Vorbereitungsseminar zur Dorferneuerung hier vor Ort zu veranstalten. Wenn möglich ganztags an einem Samstag. Info dazu bei der nächsten Sitzung am 7. Mai.

Alle oben genannten würden daran teilnehmen.

Dann wurde darüber diskutiert welches Projekt am schnellsten in der Planung abgeschlossen werden könnte. Alle waren sich einig daß die Verlegung der Bushaltestelle vom Kirschenweg zur Fläche „Altglascontainer“ an der Einfahrt Spelgenweg dazu am besten geeignet sei. Es soll bei der nächsten offiziellen AK-Sitzung nachgefragt werden, ob diese Maßnahme schon vor Abschluß der Gesamtplanung in die Umsetzung gehen kann. Das Büro Kolhoff/Nepke sollte dazu eine Zeichnung anfertigen, die auch die Einbeziehung der Standfläche für die Altglascontainer berücksichtigt, die auf keinen Fall mehr sichtbar sein sollen. (Alternativstandorte für die Altglascontainer wurden ohne konkretes Ergebnis diskutiert)

Sollte es möglich sein diese Maßnahme schon vorzeitig umzusetzen wäre es ein gutes „Zeichen“ nicht nur für die Teilnehmer des AK's sondern vielmehr für die Einwohner und die davon ausgehende Wirkung für die Dorferneuerung.

Hauptgegenstand der Diskussion und wenn möglich auch Hauptprojekt des Deindruper AK's ist die „Alte Mühle/ehem. Bäckerei Gramann die im Besitz von Helmut Ripke ist.

Helmut Ripke könnte sich diese Nutzung schon vorstellen.

Als erstes müsste aber geklärt werden wie die Bausubstanz ist. Das sollte auf der nächsten Sitzung am 7. Mai besprochen werden. (Gutachten durch Bautechniker bzw. Kosten des Gutachtens)

Es wurden dann schon mal verschiedene Nutzungsmöglichkeiten diskutiert. Unter anderem: Vermietung für Festlichkeiten, Versammlungsraum für Vereine, Backtag (Ofen ist noch da) Ausstellungsraum, Werkstatt. (Für bestimmte Anlässe Mitnutzung durch „Sonnenhof“)

Im Zusammenhang mit der „Mühle“ wurde von R. Bothe angeregt einen sog. „Dorfgemeinschaftsverein“ zu gründen, denn die Nutzung dieses Gebäudes muß ja dann auch mit Leben erfüllt werden.

Alle waren sich einig dass dies wohl das „dickste Brett“ ist, wenn überhaupt alle Voraussetzungen dafür erfüllt werden könnten, es waren sich aber auch alle einig dass wir dann auch die „richtigen Bohrer“ dafür haben.

Außerdem wurde gesprochen über:

Ortsschild Deindrup. Hier wurden verschieden Möglichkeiten besprochen unter anderem eine Doppelnutzung mit dem Spredaer Schild. (Gespräch mit AK Spreda)

**Dreieck Tino Moormann/Lindeskoog.
Weihnachtsbaum, Pfingstbaum. Glockenturm??**

**Dorfplatz Deindrup.
Hier wurde durch Helmut Ripke eine Überdachung vorgeschlagen. Die Seiten sollten aber offen bleiben. Ausserdem**

könnte dies ein guter Standort für die Marienstatue aus der ehem. Deindruper Kapelle sein.

Beim Gespräch mit dem „Sonnenhof“ soll auch über die Optik an der Frontseite zur Kreisstrasse gesprochen werden.

Alle waren sich einig dass dieses erste Treffen sehr konstruktiv war und wir den nächsten Termin nach der 2. Hauptsitzung festlegen.

Ende der Versammlung: 22.00 Uhr

H.Kurzbach, 16.04.2008

Arbeitsgruppe Spreda
Stichpunkte zum Treffen am 14.04.08 bei Beate Lübke

- Brücke Ortsausgang Spreda instandsetzen
- offizielle Bushaltestelle Kirchwiesen auch im Rahmen einer Verkehrsberuhigung neu gestalten
- Bushaltestellen Moormann, Schwichteler Str. und Brackland, Loher Str. instandsetzen
- Loher Str. Geschwindigkeitsbegrenzung ?
- Schwichteler Str.
 - Lücken mit Obstbäumen bepflanzen
 - Ortsausgang Langförden(Thölen,Irmgard);wenn Obstbäume,wer pflegt?
 - Industriegebiet Mittelwand;alte und neue Regenrückhaltebecken entsprechend bepflanzen(Gehölze,Wildblumen,Biotop)
 - jeder Haushalt in Spreda pflanzt einen Baum ?
- Reitwege
 - Eigene Route Spreda/Deindrup mit Einbindung vom Sonnenhof(Jagdreiter einbeziehen)
 - Anschluß an bestehende Routen
- Borgerding's Mühle
 - Wanderwege,Sitzecken
- Apfelweg attraktiver gestalten
- Alten Teich bei Christian Beneke neu gestalten

- Info's an Spredaer,wenn wir besseren Überblick haben

- Alte Wege abfahren

- Diverses
 - Alte Wegegrenzen wiederherstellen und bepflanzen;ist die Wegegenossenschaft dran
 - Leerstehende Gebäude;sind fotografiert worden;extra Programm
 - Biotop;sind die Jäger dran